

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 10.04.2019 im Ratssaal des
Friedrichsbau, Bühl, Friedrichstraße 2,

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:40 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker ab 18:30 Uhr anwesend

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Daniel Fritz

Stadtrat Timo Gretz

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Patric Kohler

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Manfred Müller

Stadtrat Ulrich Nagel

Stadtrat Hubert Oberle

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Alfred Veith

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Stadträtin Heidrun Zeus

Stadträtin Yvonne Zick

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Neusatz, Wolfgang Bohnert

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Ortsverwaltung Vimbuch, Manuel Royal

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften,

Thomas Bauer

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht,

Corina Bergmaier

Personal und Organisation, Daniel Bauer

Finanzen-Beteiligungen Liegenschaften,
Jörg Zimmer
Pressesprecher, Matthias Buschert
Revision, Petra Ewert
Rechts- und Ausländerwesen,
Elisabeth Beerens
Zentrale Dienste, Reinhard Renner
Projektsteuerung und Administration,
Daniel Back
Haushalt und Controlling, Nicole Dahringer
Stadtplanung, Ulrike Kiewitt
Liegenschaften, Mathilde Knapp bis 18:40 Uhr anwesend
Stadtentwicklung, Barbara Thévenot
Zentrale Dienste, Marc Vollmer
Hochbau, Gereon Zimmer
Beauftragter für Menschen mit Behinderung, bis 19:20 Uhr anwesend
Thomas Kist

Ortschaftsrat Neusatz

Ortschaftsrätin Ruth Altmeyer
Ortschaftsrat Wolfgang Bohnert
Ortschaftsrat Stefan Krug
Ortschaftsrat Manfred Kist
Ortschaftsrat Dominik Merz
Ortschaftsrat Thomas Dürr
Ortschaftsrat Hubert Oberle
Ortschaftsrat Hermann Schaufler
Ortschaftsrat Alexander Zahn
Ortschaftsrat Helmut Krampfert

Gäste

Frau Mumbach, Behindertenbeauftragte des
Landkreises Rastatt, Herr Schneider von der Ge-
schäftsstelle; beide zu TOP 9 anwesend

Zuhörer/innen 18

Pressevertreter 2

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadtrat Bernd Broß
Stadträtin Ursula Zink-Ohnemus

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Verwaltungsausschusssitzung vom 27.03.2019 gefassten Beschlusses
3. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.03.2019 gefassten Beschlüsse
4. Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB
5. Änderung „Wasserbett“ in Bühl
 - a) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 - b) Satzungsbeschluss
5. Bebauungsplan „Klinikum Mittelbaden Bühl“ in Bühl mit Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Ärztehaus beim Kreiskrankenhaus Bühl“
 - a) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 - b) Entwurfsbilligung mit geändertem Geltungsbereich und Offenlagebeschluss
6. Bebauungsplan der Innenentwicklung „Hinterweg“ in Bühl-Altschweier nach § 13a BauGB;
 - a) Städtebaulicher Vor-Vertrag
 - b) Aufstellungsbeschluss
7. Rechtsverordnung und Badeordnung für die Badestelle "Witstung" am Baggersee Weitenung
8. Kindergarten Moos;
Grundsatzbeschluss zur Durchführung eines Architektenwettbewerbs
9. Bericht des Behindertenbeauftragten
10. Bildung von Budgetresten für das Haushaltsjahr 2018
11. Annahme von Spenden und Zuwendungen an die Stadt Bühl von Januar bis März 2019 und Nachtrag 4. Quartal 2018
12. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Ein Bürger spricht die Parksituation in der Poststraße an. Er hat als Anwohner der Schwanenstraße Stellplätze bei der Schwanenapotheke. Er kommt zu seinen Stellplätzen über die Poststraße. Beim Hinausfahren hat er jedoch Probleme, da bei der Bergbauer Central-Apotheke falsch geparkt wird. Bis vor einigen Jahren stand an der Stelle ein Kübel, der das Falschparken verhindert hat. Er hat diesen Umstand auch schon dem Ordnungsamt geschildert.

Oberbürgermeister Schnurr sagt ihm zu, sein Anliegen nochmals an das Ordnungsamt weiterzugeben.

Ein Bürger erkundigt sich nach der Wohnraumsituation in Bühl für Familien mit Kindern. Oberbürgermeister Schnurr berichtet vom Vier-Säulen-Modell, welches der Gemeinderat beschlossen hat und bietet dem Bürger an, ihm das bei einer Bürgersprechstunde im Detail zu erläutern.

Eine Bürgerin spricht stellvertretend für weitere Mieter die mögliche Auflösung des Wohnquartiers Dr.-Georg-Schaeffler-Straße an. Sie bittet das Vorhaben zu bedenken und um Aufklärung über den Stand der Dinge.

Oberbürgermeister Schnurr kündigt eine Stellungnahme hierzu unter dem Punkt „Berichte und Anfragen“ an.

TOP 2: Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Verwaltungsausschusssitzung vom 27.03.2019 gefassten Beschlusses

Oberbürgermeister Schnurr gibt den in der nichtöffentlichen Verwaltungsausschusssitzung vom 27.03.2019 gefassten Beschluss (TOP 1) bekannt.

TOP 3: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.03.2019 gefassten Beschlüsse

Oberbürgermeister Schnurr gibt die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.03.2019 gefassten Beschlüsse (TOP 1, 3) bekannt.

TOP 4: Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB

5. Änderung „Wasserbett“ in Bühl

- a) **Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**
- b) **Satzungsbeschluss**

Oberbürgermeister Schnurr erläutert den Tagesordnungspunkt.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat beschließt die vorgebrachten Stellungnahmen unter Abwägung öffentlicher und privater Belange gemäß der aufgeführten Stellungnahmen der Verwaltung.
- b) Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan der 5. Änderung „Wasserbett“ mit textlichen Festsetzungen, Örtlichen Bauvorschriften und Begründung vom 13. März 2019 mit artenschutzrechtlicher Vorprüfung vom 13. März 2019 als zusammengefasste Satzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 5: Bebauungsplan „Klinikum Mittelbaden Bühl“ in Bühl mit Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Ärztehaus beim Kreiskrankenhaus Bühl“

- a) **Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**
- b) **Entwurfsbilligung mit geändertem Geltungsbereich und Offenlagebeschluss**

Oberbürgermeister Schnurr erläutert kurz den Tagesordnungspunkt.

Frau Kiewitt, Stadtentwicklung, geht in ihrer Präsentation ausführlich auf den Sachverhalt ein.

Stadtrat Hirn sieht ein weiteres Pflegeheim als notwendig an, ebenso das geplante Parkdeck, da die Anzahl der Parkplätze um das Klinikum zu gering ist.

Stadträtin Dr. Burget-Behm hält es für unstrittig, dass ein neues Pflegeheim wegen der neuen Heimbauverordnung benötigt wird. Sie hält auch ein Parkhaus für notwendig, sieht aber auch, dass es sich bei den Bauten um starke Eingriffe in die Natur handelt. Sie sichert die Zustimmung der CDU-Fraktion zu.

Oberbürgermeister Schnurr sagt auf entsprechenden Hinweis von Stadträtin Dr. Burget-Behm zu, mit dem Regierungspräsidium bezüglich des Zielabweichungsantrags hinsichtlich des Regionalplans zu sprechen. Außerdem geht er auf zwei private Grundstücke ein, die nicht mehr Teil des Bebauungsplans sind. Hier gibt es einige Argumente, die gegen eine Einbeziehung sprechen.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger sieht den jetzigen Plan als Verbesserung an und das neue Pflegeheim hält er für notwendig. Der Bedarf wird sich noch steigern. Die geplante Fassadenbegrünung des Parkhauses schmälert die wuchtige Erscheinung. Die Neubepflanzung von Bäumen sieht er ebenfalls positiv. Er signalisiert die Zustimmung der FW-Fraktion.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Seifermann erklärt Oberbürgermeister Schnurr, dass das Parkhaus 280 Stellplätze erhalten soll und diese auch den derzeitigen Bedarf decken. Außerdem soll das Dach des Pflegeheims begrünt werden, ob das Dach des Parkhauses begrünt werden kann, muss abgeklärt werden.

Stadtrat Seifermann sichert die Zustimmung der GAL-Fraktion zu.

Stadtrat Jäckel erachtet den Standort des Pflegeheims und des Parkhauses als sinnvoll. Die FDP-Fraktion begrüßt die Planungen und stimmt dem Beschlussvorschlag zu

Oberbürgermeister Schnurr sagt Stadtrat Löschner zu, nachzufragen, ob eines der Dächer solar genutzt werden kann.

Beschluss:

- c) Der Gemeinderat beschließt die Stellungnahmen der Verwaltung zu den vorgebrachten Stellungnahmen unter Abwägung öffentlicher und privater Belange.
- d) Der Gemeinderat billigt den geänderten Geltungsbereich und den Bebauungsplanentwurf mit textlichen Festsetzungen, Örtlichen Bauvorschriften und Begründung einschließlich Umweltbericht und Fachbeitrag Artenschutz vom 13. März 2019 und beauftragt die Verwaltung, die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in Form einer Offenlage durchzuführen sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu hören.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 6: Bebauungsplan der Innenentwicklung „Hinterweg“ in Bühl-Altschweier nach § 13a BauGB;

- a) **Städtebaulicher Vor-Vertrag**
- b) **Aufstellungsbeschluss**

Stadträtin Becker nimmt an der Sitzung teil.

Frau Thévenot, Stadtentwicklung, erklärt Stadtrat Gretz, dass es sich um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan handelt. Die Bauherren übernehmen die Kosten und wenn das Gebiet vergrößert werden würde, müssten alle anderen aufgrund der Gleichberechtigung in den Vertrag mit eintreten. Jedoch besteht hierzu kein Interesse. Den Bauherrn kostet das rund 20.000,00 Euro mehr.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger signalisiert die Zustimmung der FW-Fraktion. Die Fraktion sieht es allerdings kritisch, dass in letzter Zeit sehr viel Bebauungspläne im beschleunigten Verfahren durchgeführt werden.

Stadträtin Dr. Burget-Behm fragt nach dem Abstimmungsverhalten des Ortschaftsrats, worauf Stadtrat Müller berichtet, dass der Ortschaftsrat dem Vorhaben einstimmig zugestimmt hat.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister zur Unterzeichnung des städtebaulichen Vor-Vertrages.
- b) Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes der Innenentwicklung „Hinterweg“ in Bühl-Altschweier nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren gemäß dem Abgrenzungsplan vom 13. März 2019.
- c) Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanentwurfes.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)

TOP 7: Rechtsverordnung und Badeordnung für die Badestelle "Witstung" am Baggersee Weitenung

Oberbürgermeister Schnurr verweist auf eine Ergänzung im § 4 Ziffer 3 hin. Hier möchte man eine Ausnahmegenehmigung für den Angelverein und den Kieseebetreiber schaffen. Die neue Formulierung lautet: „entgegen § 2 Abs.1 Nr. 3 den See mit Fahrzeugen/Booten jeglicher Art ohne Genehmigung befährt“.

Stadtrat Hirn geht davon aus, dass die Badeordnung hieb- und stichfest ist und hofft, dass sich genügend Freiwillige für die ehrenamtliche Betreuung gefunden haben.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger freut sich, dass Weitenung eine Badestelle bekommt und offensichtlich auch genügend Ehrenamtliche zur Betreuung gefunden wurden. Die neue Rechtsverordnung wird von der FW-Fraktion mitgetragen.

Stadtrat Fritz stellt fest, dass die Rechtsverordnung Rechtssicherheit für die Stadt Bühl schafft. Man kann auch Bußgelder verhängen. Das Thema Kontrolle sieht er für wichtig an. Die Kontrolle muss von Beginn an regelmäßig erfolgen. Freiwillige Helfer sind genügend da. Er hofft, dass weitere hinzukommen. Diese Helfer haben allerdings keine Befugnis und kein Hausrecht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die beigefügte Rechtsverordnung für die Badestelle „Witstung“ am Baggersee Weitenung und nimmt die Badeordnung für die Badestelle „Witstung“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)

TOP 8: Kindergarten Moos; Grundsatzbeschluss zur Durchführung eines Architektenwettbewerbs

Oberbürgermeister Schnurr führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Zimmer, Hochbau und Gebäudemanagement, sieht vor, bei einem positiven Beschluss Ende Mai die Arbeitsgruppe einzuberufen.

Für die CDU-Fraktion benennt Stadträtin Dr. Burget-Behm Stadtrat Oberle als Mitglied der Arbeitsgruppe. Mit den Bürgern wurde vorbildlich kommuniziert. Die Bürger haben sich für den Neubau am alten Standort entschieden. Sie signalisiert die Zustimmung der CDU-Fraktion zum Beschlussvorschlag.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger begrüßt das Vorhaben und die Berücksichtigung der Wünsche der Mooser Bürgerinnen und Bürger. Der Standort ist ideal auch im Hinblick auf das Neubaugebiet Hofmatten. Die Berücksichtigung der Anliegen der Erzieherinnen und Eltern wird durch die Arbeitsgruppe erfolgen. Als Vertreterin der FW-Fraktion in der Arbeitsgruppe schlägt er Stadträtin Zick vor.

Als Vertreter der SPD-Fraktion schlägt Stadtrat Hirn Stadtrat Gretz vor. Er sieht den Bürgerbeteiligungsprozess als gute Sache an.

Als positives Beispiel für gutes bürgerschaftliches Engagement bezeichnet Stadtrat Jäckel den Prozess und signalisiert die Zustimmung der FDP-Fraktion. Als Vertreter in der Arbeitsgruppe benennt er Stadtrat Veith.

Stadtrat Seifermann erinnert an die Alternativen, die bei der Bürgerbeteiligung diskutiert wurden. Der Architektenwettbewerb ist eine Möglichkeit um eine gute gestalterische Planung zu bekommen. Als Vertreter der GAL-Fraktion schlägt er Stadtrat Wäldele vor.

Beschluss:

- 1.) Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss für Neubau des Kindergarten Moos und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.
- 2.) Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung eines europaweiten VgV-Verfahrens mit vorgeschaltetem Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 zur Auswahl der Architektur- und Ingenieurbüros.
- 3.) Der Gemeinderat beauftragt das Architekturbüro Thiele, 79108 Freiburg mit der Durchführung/Betreuung des VgV-Verfahrens.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)

TOP 9: Bericht des Behindertenbeauftragten

Bürgermeister Jokerst führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er erinnert an die Schaffung der Stelle eines Behindertenbeauftragten vor vier Jahren. Er begrüßt Frau Mumbach, Behindertenbeauftragte des Landkreises Rastatt und Herrn Schneider von der Geschäftsstelle.

Herr Kist, Beauftragter für Menschen mit Behinderungen, geht in seinem Bericht auf seine Tätigkeit und die zukünftig geplanten Vorhaben ein.

Bürgermeister Jokerst erinnert an den Aktionsplan und den Inklusionstag als dessen Auftakt. Es soll ein Maßnahmenplan auf Grundlage eines Leitbildes erstellt werden.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger lobt die Arbeit des Behindertenbeauftragten. Er berichtet von Kritik hinsichtlich des Kontrasts der Markierung und der Poller auf dem Kirch-/ Marktplatz. Er sei für Sehbehinderte zu gering.

Stadträtin Becker erwähnt den Ansatz, dass behinderte Menschen Experten in eigener Sache sind, weshalb es wichtig ist, dass behinderte Menschen auf die Stadt zukommen und sagen, was ihre Anliegen sind. Die Umsetzung hat in vielen Fällen schon gut funktioniert.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Becker antwortet Oberbürgermeister Schnurr, dass eine Querungshilfe an der Hauptstraße zunächst intern geprüft werden muss.

Stadträtin Dr. Burget-Behm dankt dem Behindertenbeauftragten für seine Arbeit. Sie fragt nach dem Begriff „leichte Sprache“, Behindertenparkplätze in der Stadt und die Beteiligung von Herrn Kist bei Bautätigkeiten der Stadt.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Kohler antwortet Herr Kist, dass mit dem Ordnungsamts abgesprochen werden muss, inwieweit Falschparker auf Behindertenparkplätzen bei Discountern ordnungsrechtlich belangt werden können.

Stadtrat Seifermann dankt für die engagierte Arbeit und hält den Aktionsplan für vernünftig.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Jäckel berichtet Herr Kist, dass der Zulauf und damit sein Zeitaufwand größer wird. Bezüglich einer Pflicht zur Bereitstellung von Behinder-

tenparkplätzen beispielsweise bei Discountern sagt ihm Herr Kist eine Rückmeldung zu.

Stadtrat Woytal dankt Herrn Kist für seine Arbeit. Er bittet darum, die Beschilderung von Behindertentoiletten zu verbessern. In diesem Zusammenhang weist Herr Kist darauf hin, dass diese auf der neuen Homepage vermerkt werden. Ben´s Burger Bar am Johannesplatz wird eine Behindertentoilette kostenlos zur Verfügung stellen.

Stadtrat Jäckel erinnert an die Aktion „nette Toilette“ und bittet darum, dies nochmals anzugehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 10: Bildung von Budgetresten für das Haushaltsjahr 2018

Ortsvorsteher Bohnert berichtet auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Gretz, dass Globalmittel in Neusatz aufgespart wurden, weil in den kommenden Jahren einige Maßnahmen geplant sind, bei denen diese bewusst aufgesparten Mittel sinn- und zweckentsprechend verwendet werden sollen. Der Ortschaftsrat ist hier eingebunden.

Stadträtin Dr. Burget-Behm signalisiert die Zustimmung der CDU-Fraktion. Auf ihre Nachfrage zum Punkt „Naturpark Augenblicke“ antwortet Oberbürgermeister Schnurr, dass dies exponierte Aussichtspunkte in der Landschaft sind, die entsprechend ausgestattet werden sollen. Dies wird vom Naturpark gefördert. Das Mobilitätszentrum Bühl ist laut Herr Zimmer, Beteiligungsmanagement, ein Projekt aus dem Klimaschutzkonzept. Hier soll am Bahnhof Bühl der Ausbau des Mobilitätszentrums betrieben werden. Hier gibt es eine Arbeitsgruppe, die das Thema ausarbeitet.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger sieht den größten Teil der Investitionsausgaben, die nicht geflossen sind, für den Bereich des Wohnungsbaus. Er hält dies für bedauerlich.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass die genannten Ausgaben im Baubereich auf Grund von Bauverzögerungen nicht im Jahr 2018 geflossen sind. Dies wird jedoch aufgeholt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt entsprechend der Anlage zur Gemeinderatsvorlage die Bildung von Budgetresten für das Haushaltsjahr 2018 und deren Übertragung auf das Haushaltsjahr 2019.

Die Bildung der vorgeschlagenen Rückstellungen wird im Vorgriff auf den aufzustellenden Jahresabschluss 2018 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)

TOP 11: Annahme von Spenden und Zuwendungen an die Stadt Bühl von Januar bis März 2019 und Nachtrag 4. Quartal 2018

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die in der Anlage zur Gemeinderatsvorlage einzeln aufgeführten Spenden / Zuwendungen gem. § 78 Abs. 4 GemO im Namen der Stadt Bühl an.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)

TOP 12: Berichte und Anfragen

Bekanntgaben des Oberbürgermeisters

Stellungnahme Wohnquartier Dr.-Georg-Schaeffler-Straße

Oberbürgermeister Schnurr gibt folgende Stellungnahme ab:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie der Presse entnehmen konnten, möchten wir das Wohnquartier in der Dr.-Georg-Schaeffler-Straße mittelfristig auflösen. Es handelt sich hierbei um 14 Doppelhaushälften, in denen sechs Mietparteien sowie Obdachlose und Flüchtlinge untergebracht sind. Unser Ziel ist es, diese Bürger aus dem dortigen ungesunden Wohnumfeld sozialverträglich umzusiedeln. Die Mieter haben wir über dieses Vorhaben in einer Versammlung informiert. Kündigungen wurden noch keine ausgesprochen. Es besteht auch keinerlei Zeitdruck. Unsere Absicht war, die Mieter frühzeitig zu informieren und auf das Verlassen der Wohnungen vorzubereiten. Dies wird frühestens Mitte 2020 erfolgen.

Lassen Sie mich kurz auf die dortigen Wohnverhältnisse eingehen: Die Häuser stehen in einer Insellage umgeben von Industrie- und Gewerbegebiet mit Drei-Schicht-Betrieben. Allein dieser Konflikt Wohnen im Gewerbegebiet zwingt uns schon zum Handeln. Die Wohnbebauung ist obendrein dringend renovierungsbedürftig: Die bis zu 70 Jahre alten Häuser werden mit Einzelöfen beheizt, verfügen über marode Fenster und keinerlei Wärmedämmung. Ein gesundes, störungsfreies Wohnen ist in der Dr.-Georg-Schaeffler-Straße nicht gewährleistet. Entsprechende Beschwerden der Bewohner liegen uns auch vor. Selbst der Schulweg für die Kinder, die dort wohnen, ist als nicht sicher eingestuft. Von drei Familien wissen wir auch, dass sie die Wohnungen verlassen würden.

In Zeiten des Flüchtlingsstroms haben wir jeglichen Wohnraum zur Unterbringung der Geflüchteten benötigt. Nun, da wir den großen Druck überstanden haben und damit in den Modus der nachhaltigen Integrationsarbeit übergegangen sind, sehen wir den richtigen Zeitpunkt dafür gekommen, die Unterbringungs-Situation in Bühl insgesamt auf den Prüfstand zu stellen und auch ein entsprechendes Konzept dafür aufzustellen. Das heißt, uns genau zu überlegen, wo es Sinn macht, langfristig Wohnquartiere aufrecht zu erhalten und wo nicht. Unserer Meinung nach macht das im Bereich der Dr.-Georg-Schaeffler-Straße aus den oben genannten Gründen keinen Sinn. Wir möchten solche Wohnungen und Wohnbereiche vielmehr innenstadtnäher realisieren. Aus diesem Grund möchten wir das Wohnquartier auflösen und den Menschen andere Wohnungen anbieten.

Wir wissen, dass ein Umzug für die Bewohner ein sensibles Thema ist. Ich kann Ihnen aber versichern, dass wir bei der Suche nach neuem Wohnraum jegliche Hilfe und Unterstützung geben. So richten wir derzeit eine Wohnung in der Bergermühlsiedlung für eine Familie mit einem behinderten Kind rollstuhlgerecht her. Auch Umzugshilfen werden gewährt.

Unabhängig davon wissen wir auch um den Bedarf der benachbarten Firmen. Die frei werdende Fläche kann natürlich einer gewerblichen Nutzung zugeführt werden. Es gibt aber diesbezüglich keinerlei Absprachen oder Vereinbarungen mit den dort ansässigen Betrieben. Auch hier verspüren wir keinen Zeitdruck. Im Vordergrund steht für uns ein sozialverträglicher Umzug der Bewohner raus aus ungesunden Wohnverhältnissen in einem Gewerbegebiet, verbunden mit einer Integration in die Stadt.“

Stadtrat Teichmann berichtet, dass er und Stadträtin Becker vor Ort waren und sie den Eindruck hatten, dass die Mieter sich dort durchaus wohlfühlen. Er ist der Meinung, dass man die Bewohner dort noch einige Jahre wohnen lassen und die Sachlage im Gemeinderat besprechen sollte.

Stadtrat Hirn dankt Oberbürgermeister Schnurr für seine Stellungnahme und legt Wert darauf, dass die Angelegenheit weiter in den Händen des Gemeinderats bleibt und kein Zeitdruck für nötige Entscheidungen entsteht.

Stadtrat Woytal dankt ebenfalls Oberbürgermeister Schnurr für die Stellungnahme.

Stadtrat Jäckel erinnert daran, dass der Gemeinderat von der Umlegung der Straße gewusst hat und im Technischen Ausschuss darüber gesprochen wurde. Es ist gut, wenn man zur Sachlichkeit zurückkehrt.

Information zu den Europa- und Kommunalwahlen

Der Bericht zu den anstehenden Europa- und Kommunalwahlen liegt auf den Tischen aus.

Jahresprogramm rund um den Bauernmarkt

Das entsprechende Informationsblatt liegt aus. Der erste Termin ist die Auszeichnung der Stadt Bühl als Fair-Trade-Stadt am Mittwoch, 17. April 2019 um 19.00 Uhr im Friedrichsbau.

Friedhof Kappelwindeck

Stadträtin Dr. Burget-Behm berichtet von einem Schreiben, das sie von einem Bürger erhalten hat. Er schreibt, dass 50% des Friedhofs nicht belegt und die leeren Flächen im Sommer recht ungepflegt sind. Besonders bei Beerdigungen fehlen darüber hinaus große Parkflächen. Er schlägt vor, die nicht benötigte Erweiterungsfläche des Friedhofs als Parkierungsfläche zu nutzen.

Oberbürgermeister Schnurr berichtet, dass das Thema „Erhöhter Parkdruck“ mit dem Bebauungsplangebiet Hinterfeldweg angegangen werden soll. Es ist geplant, einen öffentlichen Parkplatz für die Besucher des Friedhofs mit ca. 30 Stellplätzen anzulegen.

Stadtrat Woytal spricht die seit Jahren abgesperrte Zufahrt zur Einsegnungshalle an. Frau Thévenot, Stadtentwicklung, erklärt, dass die Zufahrt zurückgebaut wird und die Umgestaltung der Fläche dieses Jahr durchgeführt wird.

Jahresprogramm rund um den Bauernmarkt

Stadtrat Löschner spricht den Flyer „Aktionen in 2019“ an. Die Aktion Regionales Pausenvesper liegt zum Teil in den Sommerferien.

Bürgermeister Jokerst erklärt, dass die Aktion seit einigen Jahren stattfindet und er die Anfrage mit den Schulen besprechen wird.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Marc Vollmer